

Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes

Kombination von Baugruppen von Pressluftatmern



Technischer Bericht - Oktober 2025

Das Referat 8 der vfdb hat sich aufgrund diverser Anfragen aus dem Anwenderkreis zum Infoschreiben der DEKRA zur Auswahl und dem sicheren Einsatz von Atemschutzgeräten - "Kombination von Baugruppen von Pressluftatmern unterschiedlicher Hersteller" beschäftigt, die Definitionen präzisiert und eine Empfehlung zur Übergangslösung erarbeitet.

Haftungsausschluss: Dieses Dokument wurde sorgfältig von den Experten der vfdb erarbeitet und vom Präsidium der vfdb verabschiedet. Der Verwender muss die Anwendbarkeit auf seinen Fall und die Aktualität der ihm vorliegenden Fassung in eigener Verantwortung prüfen. Eine Haftung der vfdb und derjenigen, die an der Ausarbeitung beteiligt waren, ist ausgeschlossen.

Vertragsbedingungen: Die vfdb verweist auf die Notwendigkeit, bei Vertragsabschlüssen unter Bezug auf vfdb-Dokumente die konkreten Leistungen gesondert zu vereinbaren. Die vfdb übernimmt keinerlei Regressansprüche, insbesondere auch nicht aus unklarer Vertragsgestaltung.

© vfdb - Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der vfdb unzulässig. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herausgeber

vfdb Vereinigung zur
Förderung des Deutschen
Brandschutzes e.V.

Postfach 4967
48028 Münster

Verlag und Vertrieb

Vds Schadenverhütung Verlag Amsterdamer Str. 172-174
50735 Köln
Tel.: 0221 77 66 0
Fax: 0221 77 66 341

E-Mail:
Internet:

Ausgabe Oktober 2025

Copyright by Vds Schadenverhütung Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Erläuterung zur Kombination von Baugruppen von Pressluftatmern	4
2 Empfehlungen des Referats 8	5
2.1 Neubeschaffungen.....	5
2.2 Bestandsgeräte	5
2.3 Besondere Einsatzsituationen	5
3 Liste der positiv geprüften Geräte mit Bauteilkombinationen unterschiedlicher Hersteller (Interoperabilitätsprüfung).....	6

1 Erläuterung zur Kombination von Baugruppen von Pressluftatmern

Atemschutzgeräte (Pressluftatmer) sind Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) der Kategorie III gemäß der PSA-Verordnung (EU) 2016/425¹⁾ und werden gemäß dieser Verordnung als Komplettgeräte geprüft und zertifiziert. Im Fall eines Pressluftatmers gehören zu einem Komplettgerät der Atemanschluss, der Lungenautomat, das Grundgerät mit Druckminderer, die Druckluftflasche(n) und auch sonstiges mit dem Gerät verbundenes Zubehör.

Der Hersteller bescheinigt nach dem erfolgreichen Zertifizierungsverfahren mit einer Konformitätserklärung, dass er alle Pflichten, die sich aus dieser Verordnung ergeben, erfüllt. Nur mit dieser Konformitätserklärung darf das Atemschutzgerät auf dem europäischen Binnenmarkt in Verkehr gebracht werden.

Die neue PSA-Verordnung wurde in vielen Bereichen modernisiert und an den neuen Rechtsrahmen der EU (New Legislative Framework - NLF) angepasst. Sie enthält Anforderungen an den Entwurf und die Herstellung von PSA sowie Regelungen für den freien Verkehr von PSA in der EU. Der Anwendungsbereich der PSA-Verordnung hat sich im Vergleich zur Richtlinie nicht wesentlich verändert. Er umfasst weiterhin jede Vorrichtung und jedes Mittel, das entworfen und hergestellt wurde, um von einer Person als Schutz gegen ein oder mehrere Risiken getragen zu werden.

Für die Anwendung regelt die PSA-Benutzungsverordnung²⁾ im §2, dass ein Arbeitgeber nur persönliche Schutzausrüstungen auswählen und den Beschäftigten bereitstellen darf, die den Anforderungen der ehemaligen Verordnung über das Inverkehrbringen von persönlichen Schutzausrüstungen (Europäische Richtlinie EWG 89/656) bzw. jetzt dem PSA-Durchführungsgesetz, und somit der PSA-Verordnung (EU) 2016/425 entsprechen.

Spätestens mit dem Auslaufen der Übergangsvorschrift zum 21.04.2019 wurden die gesetzlichen Voraussetzungen konkretisiert, dass PSA nur in Verkehr gebracht werden dürfen, die der PSA-Verordnung (EU) 2016/425 entsprechen. Im Falle des Pressluftatmers bedeutet dies, dass für diese Geräte eine Konformitätserklärung des Herstellers für das Komplettgerät vorliegen muss.

Werden andere als in der Bedienungsanleitung des Herstellers genannte Baugruppen zu einem Komplettgerät zusammengestellt, (z. B. Grundplatte mit Druckminderer und Lungenautomat von Hersteller A und Atemanschluss (Maske) von Hersteller B), ist dieses Gerät nicht mehr von der Konformitätserklärung des Herstellers abgedeckt.

Wurde das aus den verschiedenen Baugruppen zusammengestellte Atemschutzgerät nicht als Komplettgerät einer EU-Baumusterprüfung unterzogen, liegen auch keinerlei Erkenntnisse über die sichere Funktion dieses Gerätes vor und ein sicherheitstechnisches Risiko bei der Verwendung kann nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

¹ Verordnung (EU) 2016/425 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 über persönliche Schutzausrüstungen und zur Aufhebung der Richtlinie 89/686/EWG des Rates

² Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen bei der Arbeit (PSA-Benutzungsverordnung - PSA-BV)

2 Empfehlungen des Referats 8

2.1 Neubeschaffungen

Bei der Beschaffung von Atemschutzgeräten ist unbedingt darauf zu achten, dass für das Komplettgerät eine EU-Konformitätserklärung des Herstellers vorliegt.

Bei Neubeschaffung von Baugruppen eines Pressluftatmers ist darauf zu achten, dass sowohl die neuen Baugruppen als auch die weiter in Benutzung bleibenden Baugruppen von einer Konformitätserklärung umfasst sind und der Hersteller diese Kombination in seiner Bedienungsanleitung zulässt. Dies ist in der Regel der Fall, wenn Baugruppen eines Herstellers zu einem kompletten Pressluftatmer zusammengestellt werden.

2.2 Bestandsgeräte³

Ist eine Organisationseinheit mit Pressluftatmern ausgestattet, deren Baugruppen nicht von der Konformitätserklärung eines Herstellers umfasst sind (z.B. Grundgerät von Hersteller A, Druckluftflaschen oder Atemanschlüsse von Hersteller B) ist im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung festzustellen, ob die vorliegende Kombination hinreichend sicher funktioniert. Darüber hinaus muss diese den technischen Vorgaben der Richtlinie vfdb 08-10 Anhang 02 / DGUV Information 205-014 Anhang 02 entsprechen.

Die vorhandene Kombination sollte aber in absehbarer Zeit (spätestens bei Neubeschaffungen) durch PSA ersetzt werden, für die eine EU-Konformitätserklärung vorliegt.

Das Referat 8 hat in Zusammenarbeit mit den Unfallversicherungsträgern der Feuerwehren die Unfallstatistiken der letzten 20 Jahre geprüft und festgestellt, dass keine Vorfälle dokumentiert sind, die in Verbindung mit Kombinationen von Bauteilen unterschiedlicher Hersteller stehen. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden sog. Kreuzversuche durchgeführt, deren Ergebnisse dokumentiert wurden. Als Orientierungshilfe für eine Gefährdungsbeurteilung kann die Liste⁴ der Geräte der Kreuzversuche herangezogen werden, für die durch das Referat 8 eine Interoperabilitätsprüfung durchgeführt wurde.

2.3 Besondere Einsatzsituationen

In besonderen Einsatzsituationen, die eine Zusammenarbeit verschiedener Organisationen bzw. Organisationseinheiten erforderlich machen, z.B. bei überörtlicher Hilfeleistung oder Großschadenslagen, ist eine Mischung von Baugruppen unterschiedlicher Hersteller von Pressluftatmern so weit wie möglich zu vermeiden.

Sollte es dennoch notwendig werden, Druckluftflaschen anderer Atemschutzgerätehersteller zu nutzen, wird empfohlen nur baugleiche Druckluftflaschen (Volumen, Ventilbauform) anderer Atemschutzgerätehersteller zu verwenden.

³ Bei weiteren Fragen/Unsicherheiten in Bezug auf die Herstellerspezifischen-Kombinationen kontaktieren Sie bitte Ihre PSA-Hersteller - diese werden Sie unterstützen!

⁴ Die Liste der positiv geprüften Geräte mit Bauteilkombinationen unterschiedlicher Hersteller (Interoperabilitätsprüfung) befindet sich im Anhang.

3 Liste der positiv geprüften Geräte mit Bauteilkombinationen unterschiedlicher Hersteller (Interoperabilitätsprüfung)

Atemanschluss (Vollmaske)	Pressluftatmer incl. Lungenautomat	Behälter mit Ventil (Atemluftflasche)	Kompatibilität vorhanden
 Panorama Nova (M 45 x 3 und ESA) FPS® 7000 (M 45 x 3 und ESA)	 PSS® 4000/5000/7000/AirBoss mit LA- PSS® (M 45 x 3 und ESA)	 6 Liter / 300 bar Stahlflasche 6,8 Liter / 300 bar Typ 3 CFK-Flasche 6,8 Liter / 300 bar Nano Typ 4 CFK-Flasche	
	 M 1 / AirGo / AirMaXX mit LA- M 1 / AutoMaXX (M 45 x 3 und ESA)	 6 Liter / 300 bar Stahlflasche 6,8 Liter / 300 bar CFK-Flasche	
	 QS / QS II mit LA-S / LA E 400 (M 45 x 3 und ESA)	 6 Liter / 300 bar Stahlflasche 6,8 Liter / 300 bar Typ 3 CFK-Flasche 6,8 Liter / 300 bar Typ 4 CFK-Flasche	
	SpiroGuide II / INCURVE / INCURVE E mit Inspire LA (M 45 x 3 und ESA)		

Atemanschluss (Vollmaske)	Pressluftatmer incl. Lungenautomat	Behälter mit Ventil (Atemluftflasche)	Kompatibilität vorhanden
 G 1 (M 45 x 3 und ESA) Ultra Elite (M 45 x 3 und ESA) 3 S (M 45 x 3 und ESA)	 M 1 / AirGo / AirMaXX mit LA- M 1 / AutoMaXX (M 45 x 3 und ESA)  PSS® 4000/5000/7000/AirBoss mit LA- PSS® (M 45 x 3 und ESA)  QS / QS II mit LA E 400 (M 45 x 3 und ESA)	 6 Liter / 300 bar Stahlflasche 6,8 Liter / 300 bar Typ 3 CFK-Flasche 6,8 Liter / 300 bar Nano Typ 4 CFK-Flasche  6 Liter / 300 bar Stahlflasche 6,8 Liter / 300 bar CFK-Flasche  6 Liter / 300 bar Stahlflasche 6,8 Liter / 300 bar Typ 3 CFK-Flasche 6,8 Liter / 300 bar Typ 4 CFK-Flasche	

Atemanschluss (Vollmaske)	Pressluftatmer incl. Lungenautomat	Behälter mit Ventil (Atemluftflasche)	Kompatibilität vorhanden
 RESPIRE (M 45 x 3 und ESA) Spiromatic S (M 45 x 3 und ESA) Spiromatic (M 45 x 3 und ESA)	 QS / QS II mit LA-S / LA E 400 (M 45 x 3 und ESA) SpiroGuide II / INCURVE / INCURVE E mit Inspire LA (M 45 x 3 und ESA)  PSS® 4000/5000/7000/AirBoss mit LA- PSS® (M 45 x 3 und ESA)  M 1 / AirGo / AirMaXX mit LA- M 1 / AutoMaXX (M 45 x 3 und ESA)	 6 Liter / 300 bar Stahlflasche 6,8 Liter / 300 bar Typ 3 CFK-Flasche 6,8 Liter / 300 bar Nano Typ 4 CFK-Flasche  6 Liter / 300 bar Stahlflasche 6,8 Liter / 300 bar CFK-Flasche  6 Liter / 300 bar Stahlflasche 6,8 Liter / 300 bar Typ 3 CFK-Flasche 6,8 Liter / 300 bar Typ 4 CFK-Flasche	